Projekt Guatemala

Indigene Jugendliche übernehmen Verantwortung

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenaktion

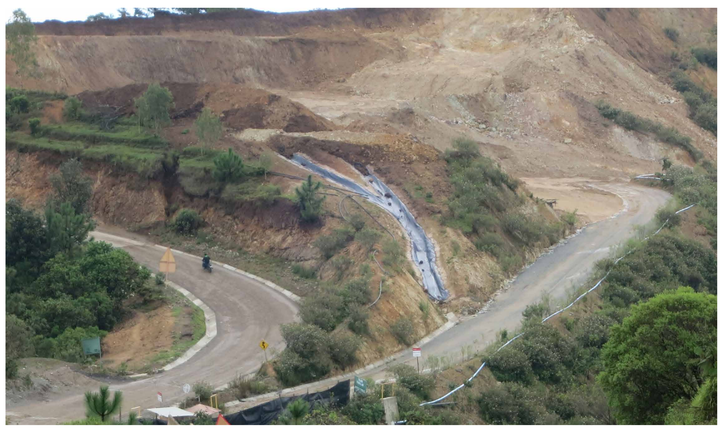
HEKS Brot für alle.

Projekt Guatemala

Indigene Jugendliche übernehmen Verantwortung

Mit seiner ganzheitlichen Ausbildung setzt sich Qajb'al Q'ij dafür ein, dass junge Männer und Frauen Selbstvertrauen gewinnen und Führungsaufgaben übernehmen.

Bei der Ausbildung des Vereins Qajb'al Q'ij geht es darum, junge Menschen, welche bereit sind, Führungsaufgaben zu übernehmen, menschlich, politisch und spirituell zu fördern.



Die vom Staat geförderten Bergbauprojekte und Monokulturen von Ölpalmen oder Zuckerrohr haben zur Folge, dass indigene Familien von ihrem Land vertrieben werden.

Das Projekt setzt sich mit ökologischen Sichtweisen auseinander, die auf der indigenen Spiritualität der Maya beruhen.

Mit der Unterstützung von Fastenaktion und HEKS wurden bisher 537 Frauen und 417 Männer ausgebildet.

Bildquelle: Fastenaktion

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

Fastenaktion

HEKS Brot für alle.

Fastenaktion Brot für alle

Fastenaktion
ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

HEKS / Brot für alle
ist das Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirchen der Schweiz.

Einsatz für gerechte Strukturen
Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe
Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern. Wir danken herzlich für Ihre Spende.

Projekt Guatemala

Landesinformation Republik Guatemala

Landesfläche	108’890 km² (41‘290 km²)
Bevölkerung	16.6 Mio. (8.6 Mio.)
Bevölkerungsdichte	152 Einwohner/km² (Schweiz: 208)
Hauptstadt	Guatemala-Stadt
Staatsform	Präsidiale Republik
Sprachen	Spanisch, Maya-Quiché-Sprachen
Religionen	Christen 86.5 %, Sonstige 1.2 %
Wohlstandsindikator (HDI)	0.663 / 127. Stelle von 189 Ländern (Schweiz: 0.944 / 2. Stelle)
Alphabetisierung	Männer 86.8 %, Frauen 76.4 % (Schweiz: Frauen 99 %, Männer 99 %)
Kindersterblichkeit	2.8 % (Schweiz: 0.4)
Lebenserwartung	74 Jahre (Schweiz: 83 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2021 / Human Development Reports 2020
Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenaktion / Brot für alle

Das ökumenische Projekt Guatemala

Die kath. und evang. Kirchgemeinden Weinfeldens und die evang. Kirchgemeinde Märstetten sammeln gemeinsam für dieses Projekt.

Guatemala ist mit rund 18 Millionen das bevölkerungsreichste Land Mittelamerikas. Kinder und Jugendliche machen rund 60 Prozent davon aus. Doch die indigene Mehrheit der Bevölkerung wird weiterhin ausgegrenzt. Mit seiner ganzheitlichen Ausbildung setzt sich Qajb’al Q’ij dafür ein, dass junge Männer und Frauen Selbstvertrauen gewinnen und Führungsaufgaben übernehmen.

Etwa 80 Prozent der indigenen Bevölkerung in Guatemala leben unter der Armutsgrenze. Die vom Staat geförderten Bergbauprojekte und Monokulturen von Ölpalmen oder Zuckerrohr haben zur Folge, dass indigene Familien von ihrem Land vertrieben werden. Megaprojekte wie der Bau von Wasserkraftwerken bedrohen den Lebensraum der indigenen Gemeinschaften zusätzlich.

Viele indigene Jugendliche sehen keine Zukunft für sich, konsumieren Drogen, schliessen sich gewalttätigen Banden an oder sehen schliesslich keinen anderen Ausweg, als die gefährliche Auswanderung in die USA.

Selbstbewusst und engagiert für ihre Gemeinschaften
Bei der Ausbildung des Vereins Qajb’al Q’ij geht es darum, junge Menschen, welche bereit sind, Führungsaufgaben zu übernehmen, menschlich, politisch und spirituell zu fördern. Sie setzen sich mit ökologischen Sichtweisen auseinander, die auf der indigenen Spiritualität der Maya fussen. Mitarbeitende von Qajb’al Qij’ besuchen die ausgebildeten Führungspersönlichkeiten danach regelmässig in ihren Herkunftsdörfern und sprechen mit ihnen über Schwierigkeiten und Erfolge.

Mit der Unterstützung von Fastenaktion und HEKS wurden bisher 537 Frauen und 417 Männer ausgebildet. Das wichtigste Resultat ist das wiedergewonnene Selbstbewusstsein der jungen Frauen und Männer, ihre Wertschätzung für die eigene Kultur und das Wissen um ihre politischen Rechte und Pflichten.

Landesprogramm Guatemala

Die indigene Bevölkerung ist organisiert und handelt selbstbewusst

Projektdauer: 6 Jahre **Projektträger: Fastenaktion**

Die auf Grossprojekte ausgerichtete und von Korruption geprägte Politik sowie der Klimawandel machen es für grosse Teile der Bevölkerung in Guatemala immer schwieriger ihre Ernährung zu sichern. Das Landesprogramm von Fastenaktion setzt bei der Kultur der Indigenen an. Es trägt zur Stärkung ihrer ganzheitlichen Weltanschauung des «Buen vivir» bei. Mit neu erworbenem Selbstbewusstsein wehren sich die Indigenen gegen Ausbeutung und fordern ihre Rechte ein. Gleichzeitig beleben sie ihre traditionellen Anbaumethoden wieder und ergänzen sie mit agrarökologischen Ansätzen.

Die Covid-Krise traf das Land hart: Guatemala verzeichnet die höchste Anzahl Covid-Tote in Zentralamerika. Die Schliessung der Märkte und andere Massnahmen hatten dramatische Auswirkungen für die Bevölkerung, von denen 70 Prozent im informellen Sektor tätig sind und von der Hand in den Mund leben. Während den Monaten des sogenannten «saisonalen Hungers» von Mai bis August 2021 waren 3,5 Millionen Menschen akut von der Ernährungskrise bedroht, jedes zweite Kind war unterernährt. Verantwortlich dafür sind neben dem Klimawandel vor allem die auf Diskriminierung und Korruption beruhende Regierungsführung.

Korruption und Straflosigkeit auf Kosten der Bevölkerung
Die Sicherheitslage ist prekär. 2021 wurden 652 Frauen ermordet. 11 Verteidigerinnen und Verteidiger von Menschenrechten bezahlten ihren Einsatz mit dem Leben. Hinzu kommen Übergriffe gegen unabhängige Medien, Richter und Staatsanwältinnen. Die Arbeit unserer Partnerorganisationen wird in diesem Kontext immer schwieriger. Die indigene und ländliche Bevölkerung ist besonders stark von den geschilderten Problemen betroffen.

Schmerzhafte Realitäten – bewundernswerter Widerstand
Fastenaktion arbeitet in Guatemala mit elf Partnerorganisationen zu den beiden Schwerpunktthemen «Recht auf Nahrung» und «Recht auf Identität» zusammen. Das Landesprogramm erreichte zum Thema Recht auf Nahrung 6800 Frauen und 7000 Männer. Rund 1500 Familien bewirtschafteten ihre Landstücke dank den Projekten nach agrarökologischen Methoden, 1173 Familien konnten mit dem Verkauf und der Verarbeitung ihrer Produkte ein zusätzliches Einkommen generieren. Zum Recht auf Identität wurden 3306 Frauen und 2750 Männer erreicht. 1114 Frauen und 1160 Männer nahmen an Aktivitäten zur Stärkung ihrer Identität teil; 757 weibliche und 789 männliche Führungskräfte setzten sich für ihre individuellen und kollektiven Rechte ein. Die lokalen Radios wurden zu einem wichtigen Instrument für Bildungsprozesse.

Indigene Jugendliche übernehmen Verantwortung
Das Projekt von Qajb'al Q'ij trägt mit beeindruckenden Workshops zur menschlichen, politischen und spirituellen Ausbildung der jungen indigenen Führungspersonen bei. Die Jugendlichen lernen die staatliche Politik kritisch zu analysieren und in ihren Gemeinschaften Verantwortung zu übernehmen. Zudem werden ihnen ökologische Sichtweisen vermittelt. «Während meiner Ausbildung mit Qajb'al Q'ij habe ich viele persönliche Veränderungen erlebt und gelernt, Lösungen für meine Probleme zu suchen. Ich habe nun Freude daran, mich an Projekten zum Wohl meiner Gemeinschaft zu beteiligen, schreibt Ana Florinda Ajché, aus Totonicapán.

Politische Mitsprache und Wertschätzung
Das Kollektiv Komon Mayab' aus acht Maya-Organisationen setzt sich mit Ausbildungen, Vernetzung und Begleitung von indigenen Räten, Führungspersönlichkeiten und Jugendlichen für die Rechte der indigenen Bevölkerung ein. Ein wichtiger Inhalt 2021 waren Schulungen dazu, wie von staatlichen Institutionen Budget-Transparenz eingefordert werden kann.

Dank Ihnen!
Trotz der schwierigeren Umstände konnten unsere Partnerorganisationen im letzten Jahr die meisten ihrer Ziele erreichen. Das traditionelle indigene Wissen bezüglich Recht auf Nahrung und Gesundheit und der Tauschhandel erfuhren durch die Corona-Krise eine spürbare Aufwertung. Dank der Unterstützung können die Gemeinschaften ihre Vorstellung von einem guten Leben weiter festigen und sich selbstbestimmt für ihre Rechte einsetzen.

Bericht von Flurina Doppler, Verantwortliche i.V. für das Landesprogramm

Bild: Caritas Verapaz

Programm während der Fastenzeit

Mittwoch, 22. Februar 12.00 Uhr	Eröffnung der Fastenaktion mit Suppe und Kaffee bei der Migros – Felsen-Rössliplatz
Sonntag, 26. Februar 10.00 Uhr	Gottesdienst in der Evang. Kirche Weinfelden, anschl. Spaghettizmittag zu Gunsten des Projektes
Sonntag, 26. Februar, 10.00 Uhr	ökum. Familiengottesdienst, Kirche Märstetten, anschl. Suppenzmittag
Sonntag, 12. März 10.30 Uhr	ökum. Gottesdienst, kath. Kirche Weinfelden, anschl. Suppenzmittag im kath. Pfarreizentrum
Freitag, 17. März ab 08.00 Uhr	Tulpenaktion auf dem Weinfelder Wochenmarkt

Sie sind herzlich willkommen!

Danke für Ihre Spende.

Stärken Sie die Eigeninitiative indigener Menschen!

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»
Fastenaktion
HEKS Brot für alle.

Dank Ihrer Spende können wir unser Engagement weiterführen – herzlichen Dank!

Jetzt mit TWINT spenden!
QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen

Evangelische Kirchgemeinde Märstetten
Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE WEINFELDEN

Kirche St. Johannes begeistert